

Newsletter der ILS Traunstein **02/2013**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst,

mit der 2. Ausgabe der Newsletter Rettungsdienst möchten wir Sie wieder über Gespräche und Ergebnisse der letzten Sitzung zwischen ZRF/ILS und den Leitern Rettungsdienst informieren.

Bei Fragen, Anregungen oder anderen Wünschen, dürfen Sie uns gerne (über die Leiter Rettungsdienst) kontaktieren.

Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, um uns für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr recht herzlich zu bedanken.

Für Sie und Ihre Familien ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!

Traunstein, den 09.12.2013

Josef Gschwendner
(Geschäftsführer ZRF)

Anton Groschack
(Leiter der ILS)

Gerhard Jäkel
(stellv. Leiter der ILS)

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
05.12.2013	G. Jäkel	Gschwendner	1.00	1

- In der letzten Zeit fiel auf, dass bei Alarmierungen kein Einsatzort mehr über Funk durchgesprochen wird. Herr Groschack versichert, die Disponenten nochmals darauf hinzuweisen.
- Bei Klinikanismeldungen muss die Leitstelle seitens des Rettungsdienstes mehr Informationen erhalten um den Patienten zielgerichtet in der Klinik anmelden zu können. Hier soll in Verbindung mit den Ärztlichen Leitern Rettungsdienst ein gemeinsamer Standard erarbeitet werden. Eine Mischform der Anmeldung (z. B. durch Notarzt und ILS) soll nicht erfolgen. Dies führt teilweise zu Doppelmeldungen und Missverständnissen.
- Bei Hausnotrufeinsätzen (mit oder ohne Transport des Patienten) muss vom RD-Personal unbedingt die zuständige Hausnotrufzentrale über den Verbleib des Patienten bzw. über das weitere Vorgehen informiert werden. Rückfragen der Hausnotrufzentrale über die Situation vor Ort, kann die Leitstelle nicht beantworten.
- Teilweise gibt es Probleme bei der Aufnahme von schwergewichtigen Patienten in der Klinik. Es stehen scheinbar teilweise keine dementsprechenden Betten zur Verfügung. Die ÄLRD nehmen sich dieser Problematik an. Eine Notfallversorgung solcher Patienten muss in jeder Klinik möglich sein.
- Bei allen Fahrzeugwechseln muss eine frühzeitige Meldung an die ILS erfolgen, um Kfz-Kennzeichen bzw. IP-Adresse im Einsatzleitsystem zu ändern. Verspätete Meldungen führen zu Fehlern im Einsatzleitsystem und der Abrechnung.
- Bei planbaren Werkstattfahrten (z. B. Winterreifenwechsel) kam es regional wieder zu Problemen mit der Terminabstimmung (zu späte oder gar keine Meldung an die ILS). Die betroffenen Kreisverbände sicherten Verbesserungen zu. Akutausfälle an Fahrzeugen stellen weiterhin kein Problem dar.
- Herr Groschack gibt einen kurzen Einblick in die Einführung des Digitalfunkes im Dienstbereich der ILS Traunstein. Die Infoveranstaltung zur Einführung Digitalfunk fand am 19.11.2013 um 16.00 Uhr in der Fachhochschule Rosenheim statt. Die Projektgruppenarbeit Digitalfunk soll im Januar 2014 im ILS-Bereich Traunstein beginnen. Herr Groschack bat die Anwesenden, bereits jetzt geeignete Personen aus den Hilfsorganisationen für diese Aufgaben auszuwählen.
- In letzter Zeit wurden vermehrt aus anderen ILS-Bereichen Notfalleinsätze angefordert, die sich jedoch beim Eintreffen am Einsatzort als Krankentransport (und auch als solche in Auftrag gegeben wurden) herausstellten. Die ILS bittet solche Vorfälle zu dokumentieren und zeitnah über den Dienstweg an die ILS-Leitung zu melden.

Erstellt	Ersteller	Freigegeben	Version	Seite
05.12.2013	G. Jäkel	Gschwendner	1.00	2